

zehnte Ökonomieverwalter der gfl. Goëßschen Herrschaften Karlsberg, Kraig und Hungerbrunn, bzw. schließlich Guts-pächter zu Hungerbrunn, war dieser Schüler J. Burgers (s. d.) das für seine Zeit seltene Beispiel eines Mannes, der sich auf landwirtschaftlichem Gebiet trotz seiner Herkunft aus einer einfachen Schuhmacherfamilie und seiner Stellung, dank seiner außerordentlichen Belesenheit, seiner eifrigen und erfolgreichen Versuchstätigkeit und der großen Zahl seiner Veröff. einen über die Grenzen seines Heimatlandes hinausreichenden Ruf erworben hat. Er war einer der fruchtbarsten Mitarbeiter der Kärntner Landwirtschaftsges., in deren Publ. er 1831–62 ständig aufscheint, ebenso landwirtschaftlicher Mitarbeiter der „Carinthia“, seit 1832 auch Gaukorrespondent der Kärntner Landwirtschaftsges. für den Bezirk St. Veit a. d. Glan, wo er schon 1853 eine Obstausst. organisierte. Neben der tier- und pflanzenzüchter. Praxis galt sein Interesse in hohem Maße soziolog. Fragen und der Untersuchung der landwirtschaftlichen Rentabilität, mit deren hist. Entwicklung er sich bereits befaßte. Da er Gegner des Liberalismus war, unterblieben nach der Revolution von 1848 einige Zeit seine Publ. K. war auch Mitgl. der Landwirtschaftsges. von Krain, Stmk. und Wien, sowie Vertreter der Wr. Landwirtschaftsges. für Kärnten. Am 2. 1. 1862 wurde der 70jährige noch mit großer Mehrheit als Nachfolger des verstorbenen Landwirtschaftsfachmannes Th. v. Lanner von den Landgemeinden der Umgebung Klagenfurts in den Kärntner Landtag gewählt.

W.: Nabelentzündung der Säugekälber, in: Bll. für Landwirtschaft und Industrie, 1831; Vergleichender Versuch in der Fütterung der Schafe, ebenda, 1837; Mitt. über den Versuch, das reine Fleischgewicht beim Hornvieh noch im lebenden Zustand auszumitteln, 1837, 3. Aufl. 1859; Dauer der Trächtigkeit der Kühe; Fadenwürmer bei Lämmern, in: Bll. für Landwirtschaft und Industrie, 1839; Nutzen des Schneepflügens; Vertilgung der Ringelraupe; Witterungskde.; Köpfen und Entblättern der Türkenpflanzen, in: Carinthia, 1840; Bepflanzen unserer Hutweiden und Wiesen mit Bäumen, ebenda, 1841; Ermittlung der Gesteungskosten eines Dienstboten und zweier Ackerpferde in der Gegend um St. Veit in Mitterkärnten, dann, wie teuer ein Hand- und Zugarbeitstag komme, 1841; Kleesamenbau und Handel in Kärnten, in: Carinthia, 1842; Kartoffel, ihr Ertrag und Stärkemehlgelalt; Gips und Vitriolöl oder Schwefelsäure als Düngemittel; Landwirtschaftliche Statistik; Die Regionen in Kärnten in landwirtschaftlicher Beziehung, ebenda, 1843; Vaterländ. Brandschadenversicherungsanstalt; Kartoffelkrankheiten; Lärchenmotte, ebenda, 1844; Verhältnis der Körner zum Stroh; Saatbestellung; Teichnutzung; Über Wiesen, ihre ökonom. Einteilung und ihren Ertrag;

Winterraps als Ölpflanze, in: Mitt. über Gegenstände der Landwirtschaft und Industrie Kärntens, 1844; Schätzungen landwirtschaftlicher Realitäten; Amerikan. Türkenrieelmashine; Reich in Kärnten das Ackerland hin, seine Bevölkerung zu ernähren?; Trächtigkeit bei Kühen; Einst und jetzt in landwirtschaftlicher Beziehung, ebenda, 1845; Salzhandel in Österr.; Kartoffelbrot, in: Carinthia, 1845; Kartoffelfäule, ebenda, 1846; Salz und sein Preis, ebenda, 1848; Materialien zum Gebrauche bei Abschätzung landwirtschaftlicher Güter, 1850; Kartoffelkrankheit, in: Mitt. über Gegenstände der Landwirtschaft und Industrie Kärntens, 1852; Unsere Unkräuter, ebenda, 1853; Magen der Wiederkäuer; Kleiderordnung im Jahre 1577, ebenda, 1855; Anbau der Weberkarde, ebenda, 1856; Kleesamenhandel und neue Kleedreschmaschine; Land- und forstwirtschaftliche Produktenausstellung in Wien, ebenda, 1857; Ernten von Roggen in den letzten 10 Jahren, ebenda, 1859; Salzfrage; Statist., ebenda, 1860; Weberkarde, ebenda, 1861; Eisenbahn, Getreide- und Fleischpreise, Vermehrung und Verbesserung der Rinder, ebenda, 1862; etc.

Khautz von Eulenthal Karl, General.

* Iglau (Jihlava, Mähren), 30. 10. 1802; † Graz, 5. 4. 1881. Trat 1819 in das Inge-Korps ein, wurde 1820 Unterlt., 1822 Oblt., 1828 Kapitänlt., 1835 Hptm., 1843 Mjr., 1848 Obstlt., 1849 Obst., 1855 GM, 1859 FML. K., der sich hauptsächlich mit dem Festungsbau beschäftigte, wurde 1836 zur Fortifikations-Lokaldion. nach Legnago, 1839 nach Cattaro, 1841 nach Komorn und 1844 nach Mailand versetzt. 1848/49 machte er den Feldzug in Italien als Chef der Feldgeniedions.-Abt. beim 2. Reservekorps mit und entwarf den Plan zur Belagerung des Forts Malghera. 1849 Kmdt. des Sappeurkorps, 1851 des 1. Geniergt., wurde er später Genieinspektor in Ofen und 1855 Dir. der Genieakad. 1859 Sektionschef beim Armeeoebkmdo., wurde er 1860 der Generalgeniedion. des Armeeoebkmdo. zugeteilt und noch im gleichen Jahr zum Vorstand der Genieabt. des Reichskriegsmin. ernannt. 1862 i.R. K., der Träger vieler in- und ausländ. Orden war, galt als hervorragender Kenner des Geniewesens, vervorgte über ausgezeichnete prakt. Kenntnisse im Baufach und führte zahlreiche Entwürfe für Befestigungsarbeiten und andere Milit.-Bauten durch.

L.: *Gatti 1, S. 702; K.A. Wien.*

Khayll Alois, Musiker. * Heřmanněstetz (Heřmanův Městec, Böhmen), 3. 6. 1791; † Wien, 28. 12. 1868. Bruder des Folgenden; Schüler L. Gehrings in Wien; 1808 trat er als Solo-Flötist in das Orchester des Wr. Burgtheaters ein und unterrichtete 1831–48 Flöte am Konservatorium der Ges. der Musikfreunde. K. trat mehrfach als Solist vor die Öffentlichkeit und zählte